

Krems, am 17.09.2026

Drei junge Forscherinnen ausgezeichnet

Stadt Krems vergibt Zeitgeschichte-Förderpreis an drei Maturantinnen

Krems – Drei ehemalige Kremser Schülerinnen wurden für ihre intensive Auseinandersetzung mit der lokalen Zeitgeschichte ausgezeichnet. Bürgermeister Peter Molnar überreichte Johanna Maria Holzmayer, Lea Koppensteiner und Leonie Weillechner bei einem Empfang im Rathaus den Zeitgeschichte-Förderpreis der Stadt Krems.

Die Stadt Krems lädt jährlich angehende Maturant:innen dazu ein, sich im Rahmen ihrer abschließenden Arbeiten oder Diplomarbeiten mit Themen der Kremser Zeitgeschichte auseinanderzusetzen. Die eingereichten Arbeiten können sich mit Entwicklungen vom ausgehenden 19. Jahrhundert bis in die jüngere Vergangenheit beschäftigen. Eine fachkundige Jury, bestehend aus Kulturamtsleiter Gregor Kremser, Historiker Robert Streibel und der Vorsitzenden des Kremser Kulturbeirats, Elisabeth Vavra, beurteilt die Einreichungen nach ihrer inhaltlichen und methodischen Qualität sowie nach ihrem Bezug zur Stadt Krems.

Spuren jüdischen Lebens in Krems

Johanna Maria Holzmayer vom Mary Ward Privat-Oberstufenrealgymnasium Krems erhielt für ihre Arbeit „Die Spuren jüdischer Schicksale in Krems“ den mit 150 Euro dotierten Förderpreis. Holzmayer setzte sich darin mit der jüdischen Gemeinde in Krems während der NS-Zeit sowie mit der heutigen Erinnerungskultur auseinander. Sie beschäftigte sich unter anderem mit Propaganda und „Arisierung“ im Nationalsozialismus sowie mit Gedenk- und Kunstprojekten und der Aufarbeitung der Zeitgeschichte in Krems. Die Jury würdigte die Arbeit als kompakten und fundierten

Überblick über die jüdische Geschichte der Stadt und den heutigen Umgang mit diesem Erbe.

Hauptpreis für Arbeit über Gneixendorfer Kriegsgefangenenlager

Der Hauptpreis ging an Lea Koppensteiner und Leonie Weillechner von der HLM HLW Krems. Ihre gemeinsame Arbeit „Analyse von historischem Fotomaterial in Zusammenhang mit dem ehemaligen Kriegsgefangenenlager STALAG XVII B“ wurde mit jeweils 150 Euro ausgezeichnet. Die beiden ehemaligen Schülerinnen beschäftigten sich insbesondere mit belgischen Kriegsgefangenen in Gneixendorf und deren Arbeitseinsatz in Stratzing. Im Mittelpunkt stand die Auswertung historischen Fotomaterials in Verbindung mit Interviews. Die Jury hob vor allem den eigenständigen Zugang zu den Quellen und die Verknüpfung von Bildmaterial und Interviews mit Zeitzeug:innen hervor.

Empfang im Rathaus

Bei einem Empfang im Rathaus gratulierte Bürgermeister Peter Molnar den drei Preisträgerinnen zu ihren ausgezeichneten Arbeiten, überreichte ihnen die Urkunden und wünschte ihnen für ihren weiteren Weg alles Gute. „Es ist ganz wichtig, dass sich junge Menschen mit Zeitgeschichte beschäftigen. Die Ergebnisse dieser Arbeiten kann man für immer bei uns im Archiv nachlesen“, betonte Kulturgemeinderätin Elisabeth Kreuzhuber. Den erfolgreichen Nachwuchsforscherinnen gratulierten außerdem die Initiatorin des Förderpreises, Magistrat-Bereichsleiterin Doris Denk, sowie Kulturamtsleiter und Jury-Mitglied Gregor Kremser.

Foto alle Preisträgerinnen:

Bei der Preisverleihung im Rathaus: Direktorin Sandra Köhl und Lehrerin Renate Kolm vom Mary Ward Privat-Oberstufenrealgymnasium Krems, Magistrat-Bereichsleiterin Doris Denk, Kulturgemeinderätin Elisabeth Kreuzhuber, Bürgermeister Peter Molnar, die Preisträgerinnen Johanna Maria Holzmayer, Lea

Koppensteiner und Leonie Weillechner sowie Kulturamtsleiter und Jury-Mitglied Gregor Kremser – von links.

Foto HLM HLW:

Der Hauptpreis ging an zwei Absolventinnen der HLM HLW Krems. Das Bild zeigt: Magistrat-Bereichsleiterin Doris Denk, Kulturgemeinderätin Elisabeth Kreuzhuber, Bürgermeister Peter Molnar, die beiden Preisträgerinnen Lea Koppensteiner und Leonie Weillechner sowie Kulturamtsleiter und Jury-Mitglied Gregor Kremser – von links.

Foto ORG Mary Ward:

Eine Absolventin des Mary Ward Privat-Oberstufenrealgymnasium Krems erhielt den Förderpreis. Das Bild zeigt Kulturamtsleiter und Jury-Mitglied Gregor Kremser, Kulturgemeinderätin Elisabeth Kreuzhuber, Bürgermeister Peter Molnar, Preisträgerin Johanna Maria Holzmayer, Schulleiterin Sandra Köhl, Magistrat-Bereichsleiterin Doris Denk und Lehrerin Renate Kolm – von links.

© Stadt Krems, Abdruck bei Namensnennung honorarfrei

Rückfragen: Claudia Brandt, Tel. 02732/801-227
Magistrat der Stadt Krems, Stadtkommunikation, Marketing & Sales
Obere Landstraße 4, 3500 Krems